

Fachschaftsarbeit in Pandemiezeiten

Workshopleitung: Ludger Wessels

Hauptprotokollant: Erik Sokoll

Anwesend:

7. TU Braunschweig: Marcel Gäding, Maike Gebauer
12. TU Darmstadt: Erik Sokoll, Leonardo Gutierrez
15. Uni Duisburg-Essen: Batuhan Ertas
16. HS Emden/Leer: Ludger Wessels
17. FAU Erlangen – CBI: Tanja Haßberg, Pia Weiner
24. Karlsruhe Institute of Technology: Friedrich Mast
26. HS Kempten: Markus Balsler
28. TH Lübeck: Aila Tuschy
29. Otto von Guericke Universität Magdeburg: Christian Schneiderheinze
38. Uni Stuttgart – MACH: Christoph Klenge

Planung O Woche

Was macht ihr zur Motivation der Erstsemester für die FSR Arbeit?

KIT: Buddyprogramm: FSR Mitglieder kümmern sich um Erstis und begleiten sie die erste Zeit. Zusätzlich wird eine Whatsapp-gruppe für all Erstis organisiert.

Stuttgart-Mach: O-Woche aktuell Digital, nächste hoffentlich in Präsenz geplant. Discord wird als Organisations-tool genutzt. Es sollte kaum bzw. kein Druck zur Teilnahme der Erstis an der O-Woche und am FSR ausgeübt werden. Leider fällt die Begeisterung der Erstis am FSR allgemein sehr gering aus.

HSEL: Problem mit Erstis ist, dass die Arbeit beim FSR als sehr aufwendig angesehen wird, weshalb sie abgeschreckt werden.

TUBS: Zielgruppe sind nicht die Erstis für neue FSR-Mitglieder, sondern Studierende aus dem dritten Semester. Diese werden in der O-Woche als Tutor eingesetzt und probiert sie dann für den FSR zu motivieren. Problem ist, dass für Studierende die Arbeit des FSR kaum erkennbar ist, neben den Partys.

FAU: Besitzt gar keine O-Woche, nur lediglich einen Tag zum Vernetzen. Generell Kennenlernen in Präsenz deutlich leichter, da online viel Schüchternheit herrscht.

HSKE: Gar keine O-Woche, es gibt keine Fachschaft, sondern nur Fakultätsräte. Motivierte Menschen melden sich selbst.

UniDue: Übergreifende Treffen der Studierende auch außerhalb des Fachbereichs. Ca. 90% der Aktivitäten sind online und nur 10% in Präsenz zum Kennenlernen der Uni. Fachschaftsarbeit muss besser nach außen getragen werden.

THL: In der O-Woche werden einmal alle Gremien vorgestellt. Bei der Uniführung wird viel auf die Fachschaftsarbeit eingegangen. Problem der, dass viel berichtet wird, dass in den FSR Sitzungen zu viel diskutiert wird.

Wie werden Ämter dokumentiert und erklärt, was wird getan, falls niemand für ein Amt gefunden wird?

TUDA: neue Mitglieder werden direkt eingebunden und die Ämter werden möglichst auf diese verteilt.

FAU: Mitglieder besitzen mehrere Ämter gleichzeitig, falls sich keiner finden lässt.

UniDue: Falls sich keiner für ein Amt finden lässt, wird das Amt nochmal extra auch den Studierenden außerhalb des FSR mitgeteilt.

KIT: Liste mit allen möglichen Ämtern und wer welches innehat im FSR Wiki. Falls sich keine neuen Mitglieder finden lassen, wird direkt in die Lehrveranstaltung gegangen, um Studierende zu motivieren. Hier wird am Start der Vorlesung einmal Werbung gemacht.

Stuttgart Mach: Rekrutierung über O-Woche

THL: extremer Mitgliedermangel, normalerweise werden neue Mitglieder über Ersti-Fahrt rekrutiert.

Was für Onlineveranstaltungen werden gemacht, welche davon werden gut angenommen?

OVGU: Fachbereichsübergreifende Veranstaltungen werden gut angenommen. Interviews mit Professoren werden online ebenfalls gut angenommen.

THL: Datum für die FSR-Sitzung werden auch über Instagram bekannt gegeben. Online Cocktail Abende werden ebenfalls gut angenommen.

TUBS: Kneipenquiz, das auf Youtube gestreamt wird und wofür Google Docs genutzt wird, kommt gut an. Fachschafts Zeitschrift in welcher Studentische Erfahrungen gesammelt sind waren auch oft vergriffen. Diese Zeitschriften sind aktuell online.

KIT: Bierpong Turniere haben einen hohen Andrang.

HSEL: Interview mit Professoren, bei welchem Online auch von studierenden direkt Fragen gestellt werden können an die Profs, gestreamt wird das auf WebEx

TUDa: Pubquiz ähnlich der TUBS, besondere hier, dass sich die Gruppen gegenseitig kontrollieren

Frage: Online-Exkursionen? Wie ist das bei den Fachschaften

HSEL: keine Online-Exkursionen.

OVGU: Unternehmen bieten keine Onlineexkursionen an, Fakultäten verlangen sie trotzdem.

HSKE: Von der Hochschule organisierte Onlinemessen, mit externen Fachvorträgen

Onlinelehre: wie wird bei Problemen mit z.B. den Professoren vorgegangen

HSEL: extra Gruppen die Probleme mit Professoren sammeln, dem Professor mitteilen und bei keiner Einsicht sich an höhere Instanzen wendet.

UniDue: direktes Gespräch suchen, ansonsten Beschwerde beim Dekanat

THL: pöbelnde Studierende bei Professoren, weshalb der Vertrauensprofessor eingeschaltet wurde. Normalerweise aber ähnliches Vorgehen wie UniDue.

TUDa: Profs fragen am Anfang einer VL nach freiwilligen Studierenden, die bei Problemen zwischen Studierenden und Profs vermitteln können bzw. den Profs generell das Problem äußern. Diese Studierenden sind dann für generell jede Art von Feedback hinsichtlich dieser Veranstaltung zuständig.

FAU: Probleme da Dozenten probieren die Präsenzlehre exakt gleich in online umzusetzen.

OVGU: Profs machen Videos, die sich die Studierenden später angucken können.

TUBS: Studierende treten bei Problemen noch immer an den FSR heran, der dann, falls sich keine Lösung mit dem Professor finden lässt, sich an den Dekan wendet. Auch hier verwenden viele Dozierende Videos, die zur normalen Vorlesungszeit hochgeladen werden.

Wie wird die Fachschaftsarbeit nach außen getragen?

TUBS: Social Media Abteilung macht dafür immer mehr. Monatlich wird geupdated was der FSR so macht oder was ansteht.

KIT: In der O-Phase, mit Kleidung und über Social Media. Zusätzlich werden Klausuren quasi verkauft.

THL: Werbung auf Toiletten von Bewerbung von Partys und über den AStA

HSKE: Semesterkalender mit Veranstaltungen